

Museumstag: Snacks aus der Urgeschichte

GÖTTINGEN. Unterwasserwelten erforschen, in einer Seifenblase träumen oder Pollen unterm Mikroskop: 22 Sammlungen der Universität Göttingen, die Zentrale Kustodie und die Universitätsbibliothek Göttingen geben am Internationalen Museumstag am 22. Mai von 10 bis 18 Uhr den Blick hinter die Kulissen frei.

Wissenschaftler, Beschäftigte und Studierende führen durch die Sammlungen, stellen ihre Forschung und seltene Objekte vor. Außerdem gibt es Mitmach-Aktionen für die ganze Familie. Wie funktionierte der Gauss-Weber-Telegraf? Was verraten Knochen über Krankheiten? Wie schmeckten die Snacks in der Urgeschichte? Das kostenlose Programm bietet für jeden etwas: unter anderem Meeresleuchten in der Sammlung von Algenkulturen, Bernsteine und Mikrofossilien im Geowissenschaftlichen Museum, die Ausstellung „OBJEKT/AN/ORDNUNG“ in der Zentralen Kustodie oder den Spaziergang „Drei auf einen Streich“ durch Kunstsammlung, Alten Botanischen Garten und die Sammlung der Gipsabgüsse.

Besondere Zugabe für den Gang durch die Sammlungen ist nach Angaben der Universität Göttingen das „Göttinger Sammelsurium“: ein Sticker-Album, das Groß und Klein zur Spurensuche einlädt. Das Album ist am 22. Mai in jeder geöffneten Sammlung zu bekommen und kann auch danach zum Sammeln und Tauschen genutzt werden. r